



Konzept „Kirchenführungen“

Mehrere Kirchengemeinden in Augsburg sind besonders geschützte Kulturdenkmäler i.S. der Haager Konvention. Die Lutherstätten entfalten eine besondere Bedeutung für die Augsburger Stadtgeschichte und die Reformation im süddeutschen Raum. Auch in weiteren Kirchengemeinden der Innenstadt oder im ländlichem Raum können besondere Sakralbauten erkundet werden.

Bildungs- und Lernziele

- Die Teilnehmenden sollen das Zusammenspiel von Architektur, Innenausstattung, kunsthistorischer Ausstattung und religiösen Symbolen aus verschiedenen Jahrhunderten erkennen können.
- Sie lernen Paritätskonzepte und Besonderheiten der Friedensstadt Augsburg kennen.
- Subjektorientierte Rückfragen, Austausch, Raum für Fragen, persönliche Interessen und das Einbringen von Vorwissen der Teilnehmenden wird eröffnet.

Inhalte und Methodik

Zur angewandten Methodik zählen u.a. Vorträge, Impulse, zeitgeschichtliches Hintergrundwissen, Gespräch und Austausch, gezielte Hinweise auf Details der Ausstattung, Beantwortung von Fragen.

Rahmen und Veröffentlichung

In einigen Kirchengemeinden finden zu festen Uhrzeiten tägliche Führungen und Besichtigungen statt; in anderen werden sie bedarfsorientiert angeboten. Die Einladung erfolgt über die jeweiligen Gemeindebriefe und Homepages, Aushänge oder im Fall von St. Anna durch Aufsteller in der Fußgängerzone.

Qualitätssicherung

Die Führungen werden durch theologisch(-pädagogische) Mitarbeitende oder auch durch besonders geschulte Ehrenamtliche durchgeführt. Sie werden auf Deutsch oder auf Wunsch auch fremdsprachig angeboten. Regelmäßige Schulungen zum Objekt aktualisieren das Wissen der Dozierenden.

Sonstiges

Die Gruppengröße variiert stark, wenn keine Voranmeldung erfolgt. Bei Gruppen die vorangemeldet und mit mehreren Bussen anreisen, können Untergruppen gebildet werden.